

Schaft, die Bauern, die Intelligenz und an alle friedliebenden Menschen in Westdeutschland gerichtet.

Die Lage ist jetzt ganz klar. Wir sind bereit zu vernünftigen Verhandlungen auf der Grundlage der Gleichberechtigung. Alles hängt jetzt in dieser Frage von der westdeutschen Bundesrepublik ab. Alles hängt davon ab, wie stark die friedliebenden und demokratischen Kräfte in Westdeutschland für die Sache des Friedens und der Demokratie kämpfen, so daß auch die Regierung in Bonn die neue Lage in Rechnung stellen muß.

Unsere große Stärke ist die völlige Übereinstimmung der Interessen, Ziele und Wünsche unseres Volkes mit den Interessen und Zielen unserer Partei. Was will das Volk? Es will Frieden; es will einen deutschen Friedensvertrag und die Umwandlung Westberlins in eine neutrale Freie Stadt ohne NATO-Stützpunkte. Es will friedliche Arbeit zum Wohle der Menschen. Es erstrebt Bildung, Wohlstand, Kultur und ein glückliches Leben. Das Volk wünscht die Verständigung der beiden deutschen Staaten und die Überwindung der Spaltung Deutschlands.

Und weil unsere Partei - das hat dieser Parteitag erneut bewiesen - dieselben Ziele vertritt, unermüdlich für ihre Verwirklichung kämpft und den Weg hierzu weist, muß und wird es gelingen, alle Werktätigen für den umfassenden Aufbau des Sozialismus zu begeistern - ihn zur Sache des ganzen Volkes zu machen. Das ist nur zu erreichen, wenn alle Parteimitglieder sich eng mit dem Volk verbinden, sich als selbstlose Helfer und Freunde aller Werktätigen bewähren, sich niemals vom Volk abkapseln, ihm in Freud und Leid nahestehen. Dazu gehört, daß die Parteimitglieder, jeder an seinem Platz, den anderen Werktätigen und dem ganzen Volk mit gutem Beispiel vorangehen. Jedes Mitglied unserer Partei sollte in der Arbeit und im persönlichen Leben Vorbild sein, sich durch Einsatzbereitschaft, Bescheidenheit, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft und Selbstlosigkeit auszeichnen und stets der Partei Ehre machen.

Liebe Genossen! Unser Programm und die Beratungen des VI. Parteitages reichen in ihrer Bedeutung über die Grenzen der Deutschen Demokratischen Republik weit hinaus. Das bewies unter anderem die erbitterte Reaktion der westdeutschen Militaristen, Revanchepolitiker und sonstigen Ultras. Doch diese Herren mögen sich beruhigen. Unser Programm ist das Programm des Friedens. Unser Programm ist heute erst das Programm des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Aber - und wer will daran zweifeln? - es entwirft zugleich ein Bild auch der Zukunft Westdeutschlands. (Beifall.) Wer